

Prof. Dr. Thomas Schwartz

Geschichtliche und philosophische Konzeptionen

Wie soll eine Gesellschaft gestaltet sein, damit sie gerecht genannt werden kann? Was ist überhaupt Gerechtigkeit? Wie muss die politische Ordnung aussehen, damit möglichst viele sich gerecht behandelt fühlen?

Das sind Fragen, die nicht erst seit den siebziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts auf dem Tableau der Soziologen und Politikwissenschaftler stehen. Vielmehr haben von Anbeginn des Nachdenkens über die Welt und die Menschen und ihre Beziehungen in dieser Welt Philosophen ihre Meinungen zu Fragen der Gerechtigkeit und einer vernünftigen politischen Ordnung geäußert und in ihren Werken der Nachwelt hinterlassen. Diese Vorstellungen wollen wir kennen lernen. Dabei konzentrieren wir uns auf die Zeit der Antike bis zur frühen Neuzeit (bis ca. 1600). Es soll dabei deutlich werden, dass die Kenntnis der politisch-ethischen Denkgeschichte auch hilfreich für das Verständnis heutiger ethischer Probleme in der nationalen wie internationalen Politik sein kann.

Am Ende der Veranstaltung steht eine einstündige Klausur.

Beginn der Vorlesung nur zum Wintersemester.